



QUAVIER 2019
JAHRESBERICHT

INHALT

Vorwort der Präsidenten

Bericht der Geschäftsstelle

- 1 Allgemeine Tätigkeit QUAV4, Organisation, Mitglieder, Finanzen, Informationsauftrag
- 2 Partizipation, Mitwirkungsverfahren
- 3 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung
- 4 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung
- 5 Informationsplattform und Netzwerk
- 6 Ausblick 2020

Anhänge

- 1 Sitzungsverzeichnis 2019
- 2 Rechnung 2019 / Budget 2020
- 3 Mitgliederliste per Nov. 2019



Rondell Elfenau im Juni

Vorwort der Präsidenten

Die Quartierkommission QUAV4 wächst und wächst. Mittlerweile sind es Delegierte von 32 Mitgliedorganisationen an unseren Versammlungen. Auch wenn nicht immer alle anwesend sind, wird die Leitung der Sitzungen doch immer anspruchsvoller. Wir schätzen es daher, dass wir mit dem Co-Präsidium zu zweit sind.

Eine anhaltend wachsende Tendenz stellen wir auch bei den Erwartungen und Ansprüchen fest, die sowohl von Seiten der Verwaltung als auch der Bevölkerung an die Arbeit der Quartierkommission gestellt werden. Das ist erfreulich, verlangt gleichzeitig aber nach Ressourcen. Wir bekommen das durch die steigende Zahl von Informationsveranstaltungen, Arbeits- und Begleitgruppen, Jurys und Trägerschaften zu spüren, an denen in der einen oder andern Form unsere Beteiligung gefragt ist. Geschäftsführung, Co-Präsidium und auch immer wieder Delegierte bringen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ihrer begrenzten Freizeit ein. Wir sind aber überzeugt: Es gibt noch viel mehr Menschen in unserem Stadtteil, die sich an der Gestaltung des Quartierlebens beteiligen möchten. Das Echo auf eine Ende Jahr erstmals ausgeschriebene «Quav4-Jobbörse» bestätigt dies: Es haben sich zahlreiche Quartierbewohnerinnen und –bewohner gemeldet, die sich als freiwillige Mitarbeitende mit der Kunst im öffentlichen Raum befassen, an der Begrüssung von neuzugezogenen Quartierbewohnerinnen beteiligen oder über das Spiel- und Treffangebot für Kinder mitreden wollen. Das freut uns ungemein – und ermutigt uns, auf diesem Weg weiter zu gehen.

Denn die Arbeit wird uns auch im laufenden Jahr nicht ausgehen. Zu erwähnen sind etwa die Anschlussarbeiten zum Stadtentwicklungskonzept STEK, an die diversen Vorhaben im Raum Allmenden, die Projekte rund um den Egelsee und im Wyssloch oder die Zukunft der Kirchengemeindehäuser Schosshalde und Wittigkofen. Und vielleicht fahren 2018 ja tatsächlich die

Bagger auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots Burgernziel auf: In der dort geplanten Geschäfts- und Wohnüberbauung hoffen wir ein Stadtteilbüro zu realisieren, das die Koordination der vielfältigen Aktivitäten erleichtern soll.

Allen Delegierten und allen andern, die durch ihre Teilnahme an Versammlungen, in Arbeitsgruppen oder an Projekten zum lebendigen „Betrieb“ der Quav4 beitragen, danken wir ganz herzlich. Dass dieser Betrieb in einem konstruktiven, von gegenseitigem Respekt geprägten Klima stattfinden kann, ist eine grundlegende Erfolgsvoraussetzung und das Verdienst aller Beteiligten. Einen besonderen Dank möchten wir unserer Geschäftsführerin Sabine Scharrer aussprechen, die unsere Organisation mit grossem Engagement und Fachwissen leitet. Ein grosses Lob gilt sodann der Redaktion unserer Quartierzeitung QUAVIER. Was dieses Team vier Mal im Jahr produziert, ist stets von hoher Qualität und hat grossen Informations- und Unterhaltungswert. Wir bedauern, dass Redaktor Kasi Blaser nach 35 Jahren Tätigkeit zurücktritt und danken ihm für seine grosse ehrenamtliche Arbeit.

Richard Pfister
Co-Präsident QUAV

Juerg Krähenbühl
Co-Präsident QUAV 4

Quartiervertretung Stadtteil IV QUA V4 Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2019

War Punto ein Ort der Kultur oder der Partizipation?

Im gesitteten Rahmen unseres Stadtteils wirkt das Titelbild provokativ. Ein Squatter auf dem Areal des Tramdepots, ein ohne Bewilligung gebastelter Wohnbau, was soll das?? Da könnte ja jede/r kommen - wir anderen bezahlen schliesslich auch für unsere Wohnungen... Stimmt. und trotzdem - was in der letzten Phase rund um den vor 22 Jahren eingerichteten Quartiertreff Punto entstanden ist, war einfach nur erfrischend und ist - gerade weil so untypisch



Verschwunden: Punto - der ganz gewöhnliche Treffort für Alle

für unseren Stadtteil - einige Gedanken wert. Was braucht es eigentlich, damit sich die Leute engagieren? damit Junge mitmachen? welche Art von Kultur wollen wir? Mainstream oder eine, die auch Unkonventionelles zulässt, mal über die Stränge schlägt? was überhaupt verstehen wir unter Kultur? gibt es so etwas wie ‚Quartier‘ - Kultur? Kulturförderung ist ja nicht Aufgabe der Quartierkommissionen. Deren Auftrag ist es, die Partizipation sicher zustellen. Aber gerade die 22 Jahre Punto zeigen, dass das Eine mit dem Anderen viel zu tun hat. Eine Kulturbeiz wie das Punto - ich wage mal diesen Ausdruck, weil sich dort viele kulturelle Angebote verorten liessen - ist nicht nur ein Treffort, sondern auch ein Katalysator für Ideen und Projekte wie das ‚Ostfest‘, Vereinsgründungen, verschiedene Kulturformate, Punto war ein Ort wo verschiedene Generationen sich trafen, Leute zusammen etwas anzettelten oder es wagten, selber aufzutreten. Es wurde diskutiert, gekocht, gegessen, gelacht, gefestert, musiziert, performt. Die 22 Jahre waren nicht nur immer lustig, Krisen und Tiefpunkte waren inbegriffen, aber alles in Allem gibt es seit dem definitiven Out eine Lücke, die nicht so rasch geschlossen werden wird. Klar, kulturelle Anlässe kann man in Fülle in der Stadt geniessen und Strassenfeste bieten sporadische Kontaktmöglichkeiten unter Nachbarn. Aber ein echter Quartiertreffpunkt ist dadurch nicht zu ersetzen. Gerade in Zeiten, wo die nachhaltige Nutzung unserer Ressourcen dringend ist, kommt der Pflege der öffentlichen Begegnungsorte als Kompensation für die geforderte räumliche Verdichtung zentrale Bedeutung zu. Leider zieht sich die Stadt seit Jahren aus den ehemaligen Quartierzentren (Länggass, Breitsch, Villa Stucki, Gäbelbach etc.) zurück. Einige können auf privater Basis weiterbestehen, andere verschwinden ganz von der Bildfläche. Mir scheint es deshalb wichtig, dass sich die Quartierkommissionen explizit dafür einsetzen, solche Begegnungsorte zu erhalten oder neu zu schaffen. Denn sie stiften Identität und tragen zum Dialog zwischen Jung und Alt und verschiedenen Bevölkerungsgruppen bei. Konstruktive Zusammenarbeit im Stadtteil setzt voraus, dass man sich kennt und respektiert. Dazu tragen Begegnungsorte wie das Punto wesentlich bei. Punto est mort - vive Punto! müssen wir uns deshalb für die Zukunft auf die Fahne schreiben.

31.12.2019 Sabine Schärer



1 Allgemeine Tätigkeit der QUA V4

Durchführung von 10 öffentlichen Sitzungen und 2 zusätzlichen - zum Teil in Zusammenarbeit - öffentlichen Anlässen am 21. März (Stadtreparatur Ostring im Kornhaus), am 25. März (Spezialführung WW Wyssloch), 26. März (Referat Dobelli). Inhalte siehe Anhang 1, Sitzungsverzeichnis, sowie 2 Vorstandssitzungen zur Vorbereitung der Finanzgeschäfte. Anfangs Jahr werten wir jeweils in einem Kurzurückblick die bearbeiteten Themen aus und machen eine Shortlist der für das laufende Jahr vermutlich relevanten Themen.

Das ergab -als Beispiel- an der ersten DV 2019 folgendes Bild:

Shortlist 10 Themen 2019 / Stichworte und Hauptakteure

- 1 Nachnutzung Egelsee / Start Umsetzung > SGB / BSS / ISB: 'Neustart' durch Stadt nach Analyse Entsorgungshof
- 2 Grosse Verkehrsthemen
 - Masterplan Freudenbergerplatz?! >Stadt
 - Umsetzung PUN Ostring> ASTRA >Einsprachenerledigung?
 - Umsetzung Langsamverkehrsbrücke Wankdorf > IG Allmenden, ASTRA
 - Bypass:Hat ASTRA Haltung geändert? Überdenken unserer Position nötig, Priorität: lebenswerte Quartiere!
- 3 Diverse Velorouten und Verkehrsprojekte (Thunstrasse, Helvetiaplatz, Verkehrsberuhigung Brunnadernstrasse etc.) Konfliktpotenzial Fussgänger!
- 4 Nutzungsplan Allmenden > Begleitgruppe / IG Allmenden > SGB
- 5 Wettbewerbe: / Ka-We-De Vorbereitung Wettbewerb
- 6 Museumsinsel / Zusammenhang Ergebnis mit WW Helvetiaplatz klären!
- 7 Masterplan Galgenfeld: Hochhaus, grosse Parkieranlage, Zukunft Gewerbe, Revision Zonenplan... SPA!?
- 8 Wittigkofen: Soziale Entwicklung nach Aufgabe KGH? > vbg
- 9 Quartierbüro und öffentliche Infrastruktur Überbauung Burgernziel > BSS/ GVB / vbg Wir warten auf GVB!
- 10 Entwicklung Elfenau: Teilnahme in Begleitgruppe, Vorbereitung Entwicklung Stadtbauernhof mit IGE
- 11 Beobachten: Entwicklung Egghölzli (privat, aber Teil eines ‚Chantiers‘)

Die Zusammenarbeit im Dreierteam Co-Präsidium / Geschäftsstelle funktioniert nach wie vor bestens. Aus der Meinungsbildung zu Dritt resultieren gut abgestützte Empfehlungen zuhanden der Delegierten. Die beiden Präsidenten können sich nach Interesse und Verfügbarkeit mehr oder weniger intensiv einbringen.



3 freudige Ereignisse: das grosse DOK-Spiel-fest auf dem Helvetiaplatz, :



das neue Begrüssungs-Team



Hoffest zur Einweihung der Bauernhofkita

gen. Ich bin froh um die tatkräftige Unterstützung bei offiziellen Anlässen, beim Vor-Abklären von Baugesuchen oder als Jurymitglied insbesondere durch Jürg Krähenbühl.

Wie aus dem Jahresabschluss 2019 ersichtlich, gibt es keine besonderen Vorkommnisse. QUAV4 unterstützte aus dem Projektfonds mit 1'000.- Franken ein Projekt der IGE zum Stadtbauernhof, mit 500.- einen Geissenzaun der Bauernhofkita, mit 500.- ein Kunstprojekt von Buchowski und mit 260.- die Anschaffung eines Zelts des Familienzentrums. **Angesichts eines leichten, aber stetigen Rückgangs der freiwilligen Abobeiträge der Quartierzeitschrift QUAVIER muss diesem Umstand im 2019 besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden um den angestrebten Eigenfinanzierungsgrad von rund 50% sicherzustellen.**

(erst mit Abschluss formulierbar.)

2 Partizipation / Mitwirkungsverfahren

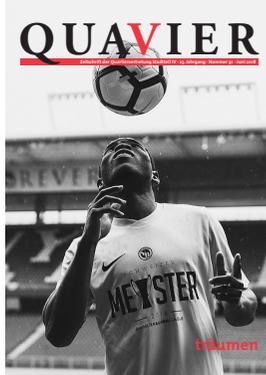
Stellungnahmen erfolgten zu folgenden Themen:

- Spurguppe Stadtteilpark Egelsee / Wyssloch
- Rückmeldung / Auswertung Formel-E-Rennen Obstberg
- Evaluation Poststellen mit PTT
- ASTRA: Begleitgruppe und Soundingboard
- Nutzungszonenplan Allmenden, Brief an GR
- Weiterentwicklung Egghölzliplatz, Stellungnahme vor Ort

- TBA Kanton: Sanierung Aareufer Abschnitt Eichholz / Dählhölzli
- VP Stadt: MW Veloroute Jungfrau- Marienstrasse
- Brief an VP zu Parkier- Verkehr im unteren Kirchenfeld
- AGR Kanton Überarbeitung des Richtplans ESP Wankdorf
- BSS Neuregelung Tagesbetreuung
- Burgergemeinde: Vision Museumsquartier
- Begleitgruppe Museumsviertel
- Begleitgruppe Begegnungszone Obstberg
- Diverse Juries Wettbewerbe: Ka-We-De, Helvetiaplatz, Wyssloch, Museumsviertel

Mitarbeit in bestehenden Arbeitsgruppen

- Begrüssungsanlässe 03..03. / 20.10., div. Termine / AUSTA
- GA Tageskarten neue Organisation > Familienzentrum
- Autofreier Sonntag?
- Umwelttag mit SUE
- Anstelle UT: Tag der Nachbarschaft - aktive Unterstützung
- Teilnahme Verkehrsmanagementgespräche BernExpo / Allmenden
- Stadtteilgespräche
- Arbeitsgruppe für Begleitung offene Arbeit mit Kindern, (selbstständig)



Anfragen aus / direkte Kontakte mit der Verwaltung

- Begehung Englische Anlagen mit AnwohnerInnen / Anfrage SGB
- Entsorgung / Sammelstellen / Anfrage TVS
- Architekturforum / Freudenberg / Anfrage bfh
- Arbeitsgruppe für Begleitung KIÖR (schläft, Problem bei Stadt)
- Arbeitsgruppe für neue Begrüßungsanlässe
- Vorbereitung Formel E- Rennen
- Ausführungsplanung Veloführung Marienstrasse > Rückmeldung
- Begleitgruppe Entwicklung Elfenau
- Auf Abruf: BG Nutzungszonenplan Allmenden
- Teilnahme an öffentlichem Workshop Entwicklung Elfenau
- Teilnahme an öffentlichem Workshop Stadtgärten
- Diverse tel. Anfragen aus den Direktionen TVS und PRD zu Planungs- und Verkehrsprojekten
- SPA: Abgleich Standpunkte für Bypass

Einspracheverfahren

- Botschaft Katar, Lombachweg: Erfolg! > Rückzug
- Chinesische Botschaft Kalcheggweg
- Tierpark: Werbebanner im Wald: Erfolg, deutliche Verbesserung
- Swisscom Hochhaus / Verkehrslösung
- Baugesuch > Bundesamt für Verkehr, Thunstrasse West
- TBA Stadt: Rückzug Einsprache Wasserbauplan Marzili



- Vereinzelt konsultative Kontakte vor Einreichung von Baugesuchen: Swisscomhochhaus, deutsche Botschaft

Generell ist zu bemerken, dass die Strategie, bei Botschaftsgesuchen sehr genau hinzuschauen und im Zweifelsfall Einsprache zu machen, sich zumindest in Fall Katar gelohnt hat und hoffentlich auch das Bauinspektorat zu restriktiver Einforderung der Quartierverträglichkeit bei Botschaftsgesuchen ermuntert.

3 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Bevölkerung

Nebst der eher seltenen Funktion als Klagemauer für Einzelinteressen wird QUAV4 nach wie vor am häufigsten auf Verkehrsthemen angesprochen: Zunehmend herrscht Unmut über Konflikte auf dem ehemals für Fussgänger reservierten Verkehrsraum Trottoir, der nun öfter mit Velos und E- Bikes geteilt werden muss. Zum Dauerbrenner geworden: es gibt viele Anfragen zur Einfüh-



QUAV4 auf Reisen:
Stadtkeller in Twann



Belebung Helvetiaplatz mit
GR Ursula Wyss



Bypass-Ortstermin mit
Soundingboard ASTRA-

zung von Tempo 30 auf Elfen- und Brunnadernstrasse; Das Tiefbauamt der Stadt Bern hat Ende 2018 beim Kanton ein Gesuch zur Einführung von Tempo 30 auf Elfen- / Brunnadernstrasse mit provisorischen Massnahmen (Signalisierung und Markierung) eingereicht. Das Gesuch wurde bewilligt. Am 16. Januar 2019 wurde die Verkehrsbeschränkungsverfügung zur Einführung von Tempo 30 - Massnahmen im «Anzeiger» publiziert. Gegen diese Verfügung sind drei private und eine Beschwerde des TCS eingegangen. Bei den sozialen The

men, die gerne diskutiert werden (eher Gespräche beim Einkaufen als direkte Anfragen an die Geschäftsstelle) wird die Schulraumentwicklung besorgt kommentiert, da 2 grössere Projekte - Kirchenfeldschule und Wyssloch - durch Einsprachen auf längere Zeit blockiert sein werden... Die Zukunft des Familien

zentrums ist nach wie vor unklar und ebenso wie die gesamte Situation im Raum Egelsee- Wyssloch blockiert. Auch das Quartierbüro in der Bürgerzielüberbauung muss in diesen Zusammenhang gestellt werden. Da ein eigentliches soziokulturelles Konzept als Leitschnur fehlt, kann auch die Geschäftsstelle keine erhellenden Antworten liefern.

4 QUAV4 als Ansprechpartnerin der Verwaltung

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung funktioniert im Wesentlichen sehr gut. Wir haben das Gefühl uns wirkungsvoll einbringen zu können und nützlich zu sein, wenn es um die Aktivierung der Quartiernetzwerke zuhanden der Verwaltung geht. Besonders häufig ist naturgemäss der Kontakt mit der Verkehrsplanung und mit StadtgrünBern. Wir attestieren beiden Organen, aber auch den meisten anderen städtischen Verwaltungsstellen, dass sie sich echt um eine konstruktive Zusammenarbeit bemühen und uns rechtzeitig involvieren. dafür bedanken wir uns herzlich.

Der Dank gilt auch den Generalsekretariaten für den regelmässigen und offenen Austausch an den Stadtteilgesprächen. Auch diese Zusammenarbeit ist konstruktiv und effizient.

5 Informationsplattform und Netzwerkpflge

Auch im 2019 fanden regelmässig Kontakte mit der Quartierarbeit der vbg, Reto Bärtsch / Jana Oberbayer statt. Die Diskussion rund um das Stadtteilbüro ist noch offen und abhängig von den Investoren GVB und WBG8 sowie einer ‚Grundsatzklärung‘ der BSS.

Erfreulich ist die konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der QUAV4. Es wird deutlich mehr Sach- als Partei- oder Interessenpolitik gemacht! Der Verein Graue Panther ist neu ‚Mitglied ohne Stimmrecht‘ geworden und vertritt speziell die Interessen der älteren QuartierbewohnerInnen. Die Stadtteilgespräche fördern die Zusammenarbeit mit den andern Quartierkommissionen.

Nach wie vor spielt die **Quartierzeitschrift QUAVIER** die Hauptrolle in der Kommunikation mit der Bevölkerung und damit zur Erfüllung unseres Informationsauftrags. Ein Team von ehrenamtlich tätigen RedaktorInnen leistet hervorragende Qualitätsarbeit und gestaltet vier mal jährlich eine ebenso spannende wie informative Ausgabe der Quartierzeitung QUAVIER. Dazu erhält man auch ganz viele positive Rückmeldungen. Die Beliebtheit lässt sich nicht zuletzt am finanziellen Rücklauf von jährlich rund 600 freiwilligen Abobeiträgen ablesen. Mittels der Inserateseite und durch persönliche Kontakte versuchen wir die Geschäfte und Restaurants zu überzeugen, sich als Teil unseres Stadtteils zu verstehen. Sie sind oft die einzigen, aber wichtigen informellen Treffpunkte in den heute nur noch knapp mit Läden ausgestatteten Quartieren.

6 Ausblick 2020 - praktisch unverändert

Grosse Projekte laufen über Jahre, immer wieder ist zu überprüfen, ob sich politische, gesellschaftliche, ökonomische Rahmenbedingungen geändert haben...

- immer konkreter: Projekt Bypass / ASTRA: Sicherung des Planungsziels Rückbau der A6 zur Stadtstrasse! dazu auch Konkretisierung der Planung Freudenbergerplatz
- Hoffnungsvoll: Begleitung der Projekte Verkehrsberuhigung Brunnadernstrasse, Achse Thunplatz- Ostring
- Parkschule Wyssloch,?
- unsicher: Nachnutzung am und um den Egelsee als Quartierprojekt
- absehbar: Zukunft KGH Wittigkofen
- motivierend: Stadtbauernhof Efenau > Übergangprojekte und ‚Masterplan 2020

- neu: Sicherung geeignete Nachfolge für Geschäftsleitung ab März 2021
- ceterum censeo: Anschlussarbeiten STEK: Masterpläne Galgenfeld, Freudenbergerplatz, Aareraum - Dählhölzli etc. und BO Änderungen

3. Januar 2019

Sabine Schärker, Geschäftsführerin

alle Fotos mit Erlaubnis der Betroffenen / schä



Schulwegsicherung ist wichtig! Brunnadernstrasse täglich 08.00 Uhr